

## «Intuitive Erkenntnis» – Ästhetik und Kunstbegriff Benedetto Croce (1866-1952)

**5. Mai 2023, 14:00-18:00 Raum 5.K03**

**6. Mai 2023, 10:00-14:00 Raum 5.K01**

Zürcher Hochschule der Künste, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich

Der Forschungsschwerpunkt Ästhetik an der ZHdK lädt in Kooperation mit der Hochschule der Bildenden Künste Essen zu einem Workshop ein, in dem wir uns mit der Ästhetik von Benedetto Croce bekannt machen möchten. Croces Buch *Ästhetik als Wissenschaft vom Ausdruck und allgemeine Sprachwissenschaft* (1902) liegt in keiner aktuellen Übersetzung ins Deutsche vor, obwohl er mit seiner Ästhetik einen großen Einfluss auf die Geschichte ästhetischer Theorie (auch international) genommen hat.

Die alleinige Charakterisierung der Künste als Statthalter der Sinnlichkeit (u.a. ein Erbe Hegels) sind in der Praxis und Theoriegeschichte der Künste heutzutage oft als einseitig kritisiert worden. Ein epistemologischer (Wissen-)anspruch der Künste steht hingegen aktuell häufig im Vordergrund. Ethische Aspekte künstlerischen Arbeitens sind im Zuge postkolonialer und queerfeministischer Perspektiven heute wieder neu in den Fokus gerückt. Croces Ästhetik unter der Maßgabe aktueller Fragestellungen in den Künsten anzusehen, würde also bedeuten, seine Kritik an einer Ästhetik der Künste als Verkörperungen von individuellen Intuitionen wiederum kritisch zu hinterfragen.

Das in der *Ästhetik* Croces entwickelte Begriffspaar Intuition-Ausdruck ist der philosophische Versuch, das Kunstschaffen als eine eigenständige Organisationsform zu verstehen, der eine materielle Manifestation der Intuition folgt: Entscheidungen auf dem Feld der Kunst treten so als materielle Entscheidungen auf, die unmittelbar mit Inhalten verknüpft sind. Die Künste werden so von Croce als paradigmatischer Ort einer künstlerisch eigenständigen intuitiven Erkenntnis aufgefasst, die eine Engführung von Denken und Gestalten ermöglicht. In diesem Zusammenhang wäre es interessant z.B. folgende Fragen zu diskutieren: Wie lässt sich der Begriff Ausdruck bei Croce verstehen? Was kann aus der Perspektive heutiger ästhetischer Debatten mit „Ausdruck“ gemeint sein? In welchem Verhältnis stehen Aktivität und Passivität, und die Figuren der Kunstproduzent:in und –rezipient:in? Welche Formen der Sinnlichkeit kommen außerhalb der Künste vor und lässt sich (z.B. im digitalen Zeitalter) überhaupt noch von einer genuinen Sinnlichkeit in der Herstellung und Wahrnehmung von Künsten ausgehen? Welche erkenntnistheoretischen und historischen Vorannahmen sind nicht zuletzt insgesamt in Croces Ästhetik zu verorten?

Die Idee des Workshops ist es, mit Hilfe eingeladenener Expert:innen diesen und anderen grundsätzlichen Fragen nachzugehen. Unser Workshop, der am 5. und 6. Mai 2023 stattfindet, versteht sich als Gelegenheit, die Ästhetik Benedetto Croces neu zu lesen und kritisch zu diskutieren.

**Um Anmeldung wird gebeten: [camilla.croce@zhdk.ch](mailto:camilla.croce@zhdk.ch)**

Organisation:

Prof. Dr. Judith Siegmund (Zürcher Hochschule der Künste)  
Prof. Dr. Luca Viglialoro (Hochschule der Bildenden Künste Essen)  
Dr. Camilla Croce (Zürcher Hochschule der Künste)

Referent:innen:

Paolo D'Angelo (Rom)  
Sarah Dessi-Schmid (Tübingen)  
Rosalia Peluso (Neapel)  
Marcello Ruta (Zürich)  
Luca Viglialoro (Essen)

Respondentin: Camilla Croce

Literatur

Benedetto Croce: *Ästhetik als Wissenschaft vom Ausdruck und allgemeine Sprachwissenschaft*. Übers. v. Hans Feist und Richard Peters. Tübingen: Mohr, 1930 [1902], S. 1-160.